Deutsches Reich.

Der aus Zanzibar zurückkehrende Generalkonsul Rohlfs wird schon in den nächsten Tagen in Berlin erwartet.

Nach einer mehreren Blättern zugehenden Mittheilung stände für das Königreich Preußen eine Verordnung betreffend eine Enquete über die Sonntagsruhe bevor, wobei eine Befragung der Arbeiter vorgesehen sein soll.

Dem Vernehmen nach wird die demnächst zur Publikation gelangende revidirte Submissionsordnung besondere Bestimmungen betreffs der Minimalgebote enthalten, die den Zweck haben, die Schleuderkonkurrenz von der Betheiligung an der staatlichen Submission auszuschließen. Gebote, welche nach dem Urtheile der Behörde den Selbstkostenpreis nicht erreichen, würden demnach zurückgewiesen werden.

Die Spaltungen innerhalb der Sozialdemokratie haben neuerdings auch in Dresden kräftigen Ausdruck gefunden. Dort mußte in einer Arbeiter-Versammlung der Abgeordnete Kayser einen scharfen Angriff von seiten des Führers der Sozialdemokraten in Großenhain, Geyer, über sich ergehen lassen. Der letztere zog heftig gegen das Parlamentiren und Paktiren der sozialistischen Reichstagsfraktion zu Felde, meinte aber, zu einer wirklichen Spaltung werde es nicht kommen, eher würden eventuell gewisse Personen beseitigt werden müssen. Man droht also schon ganz offen mit einem Scherbengericht, das über verschiedene Führer gehalten werden soll. Da diese sich aber nicht so ohne weiteres „beseitigen" lassen werden, so kann man sich auf weitere Streitigkeiten gefaßt machen.

Der „Schles. Ztg." und der „Voss. Ztg." zufolge ist es doch richtig, daß die preußische Kirchenbehörde sich mit den Akten der Stöcker-Prozesse beschäftigt.

* Die nationalliberale Partei in Berlin, welche sich erst seit kurzer Zeit eine Organisation gegeben, will schon bei den nächsten Landtagswahlen selbständig vorgehen. Ein Aufruf des nationalliberalen Bezirksvereins für Berlin W. fordert die Parteigenossen auf, die Wahlagitatition für den ersten berliner Landtagswahlbezirk kräftig in die Hand zu nehmen. Zugleich theilt der Aufruf mit, daß der Parteirath des Nationalliberalen Vereins in Berlin beschlossen hat, gegenüber den Ausschreitungen des Parteigeistes nach rechts und links im Sinne liberaler und zugleich staatserhaltender Politik selbständig in die bevorstehende Wahlbewegung einzutreten. Es dürfte zum ersten male sein, daß die nationalliberale Partei selbständig in die Wahlbewegung in der Reichshauptstadt einzugreifen sich anschickt.

* Aus Hanau berichtet man: Graf Wilhelm Bismarck wird im Anfange des Monats September seine Stellung als Landrath des hiesigen Kreises antreten. Wohnung wird derselbe im altstädter Schloß nehmen, der früheren Residenz der Grafen von Hanau. Der aus dem Mittelalter stammende sehr geräumige Bau ist von einem dem Publikum geöffneten Parke umgeben, welcher mit seinen schattigen Alleen einen beliebten Spaziergang bildet.

* Nach amtlichen Erhebungen wurden in der Zeit vom 1. Jan. bis 15. Juli d. J. innerhalb des deutschen Zollgebietes mit dem Anspruch auf Zoll- und Steuervergütung abgefertigt 39,781,655 kg Kandiszucker und Zucker in vollen harten weißen Broden (gegen 43,366,474 kg im Vorjahre), 14,026,646 kg sonstiger Zucker von mindestens 98 Proz. Polarisation (gegen 14,949,982 kg) und 257,075,005 kg Rohzucker von mindestens 88 Proz. Polarisation (gegen 228,978,089 kg).

Universitäts-Nachrichten.

* Halle, 23. Juli. Der bisherige außerordentliche Professor an hiesiger Universität, Lic. theol. August Hermann Franke, ist zum ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität Kiel an Stelle des ausscheidenden Professors Lic. theol. Wendt ernannt und tritt sein neues Lehramt mit Beginn des Wintersemesters an.

* Breslau. Der bisherige außerordentliche Professor an der Universität Leipzig, Dr. Eduard Meyer, ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät hiesiger Universität ernannt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

△ Torgau, 22. Juli. Schon in früher Morgenstunde durcheilte unsere Stadt die grausige Kunde von einem während der Nacht in der Nähe des großen Teiches geschehenen Mordes und versetzte alle Gemüther in gewaltige Aufregung. Bis jetzt steht darüber folgendes fest: Heute früh um 4 Uhr fand ein Feldhüter das im Gasthof zum Preußischen Hofe hierselbst in Diensten stehende, etwa 22jährige Mädchen Henriette Wolter, aus dem nahen Welsau gebürtig, auf dem von der Dahlener Chaussee bei der Teichschanze unten rechts nach dem Forsthause abbiegenden Fußwege todt war. Die Leiche lag mit dem Gesicht auf der Erde, der Kopf ruhte auf dem linken untergelegten Arme. Auf dem Rücken zeigte sich eine kleine, mit Blut umränderte Oeffnung, anscheinend von einem Schusse oder Stiche herrührend. Wie erzählt wird, ist der Körper zur Zeit der Auffindung noch warm gewesen und ist die schreckliche That wahrscheinlich nicht lange zuvor verübt worden. Thatsächlich hat das junge Mädchen, welches dem Vermuthen nach das Opfer eines Lustmordes geworden ist, gestern abend um 9 Uhr gegen seine Gewohnheit den Gasthof verlassen und ist nicht wieder dahin zurückgekehrt. Die heute nachmittag stattfindende gerichtliche Aufhebung und Obduktion der Leiche wird über die Todesart des beklagenswerthen Mädchens das Weitere ergeben. Inzwischen sind die Sicherheitsbehörden in voller Thätigkeit, den oder die Mörder zu ermitteln. Die Lage der Leiche, der Oberkörper nach der Stadt zurückgekehrt, scheint darauf hinzudeuten, daß die Unthat etwas weiter ab geschehen ist und daß das Mädchen nach empfangener tödtlicher Verletzung auf der Flucht nach hier befindlich an dem Auffindungsorte todt zusammengebrochen sein mag. Wie man sich erzählt, soll das Mädchen vor 10 Uhr abends in der Nähe des großen Teiches in Begleitung zweier gutgekleideter Männer gesehen worden sein. Möge es der Untersuchung gelingen, Licht über die grausige That zu bringen!

□ Herzberg, 22. Juli. Den 70. Geburtstag des Hrn. Generalmajor v. Köth in Halle feierte auch unser Landwehrverein und zwar am Sonnabend abend mit einer musikalischen Abendunterhaltung im Raack'schen Gartenlokale. — Seit länger als 14 Tagen ist der außerhalb liegende Gasthof „Zum heitern Blick" hierselbst mit seinem schönen Garten zu einer Ferienkolonie für arme schwächliche Kinder aus Berlin eingerichtet worden. Als die 40 Mädchen am 6. Juli mit ihren Aufseherinnen bezw. Lehrerinnen, unter Vorantritt der hiesigen Stadtkapelle durch zwei Leiterwagen vom hiesigen Bahnhof abgeholt, hier eintrafen, machten sie mit ihren bleichen, hageren Gesichtchen so recht den Eindruck dringenden Erholungsbedürftigkeit. Der Aufenthalt in der frischen Luft und die gute Verpflegung haben bis heute ihre Wirkung nicht verfehlt. Die Kinder haben sich sämmtlich erholt, sind frisch und munter und haben durchweg ein gesunderes Aussehen bekommen. Hoffentlich werden die letzten 11 Tage ihres Aufenthalts weiter zur Kräftigung der Kleinen beitragen.

+ Nordhausen, 22. Juli. In unserer Stadt nimmt die Tabakindustrie einen hervorragenden Platz ein. Der Handelskammerbericht klagt nun, daß durch die höheren Preise des Rohmaterials die Fabrikation des Kautabaks eine kaum mehr lohnende geworden sei. Die Großhändler versuchten bei größerer Preisdifferenz mehr und mehr die geringere auswärtige Waare einzuführen. Die Verwerthung der Nebenprodukte Stengel und gelaugte Kentucky-Tabake, welche wegen der geringen Fabrikation nach auswärts abgegeben werden müssen, werde immer schwieriger. Uebrigens ist sowohl an Kautabak als Rauchtabak der Konsum geringer geworden. Es wurden 789,418 kg Tabakblätter im Jahre 1884/85 eingeführt und 671,005.30 M. Eingangszoll entrichtet gegen 983,524 kg mit 835,995.40 M. im Vorjahre und 966,740 kg mit 821,727.65 M. im Jahre 1882/83. In 13 Etablissements wurden 1090 Arbeiter beschäftigt. Fabrizirt wurden 15,416 Ctr. Kautabak, 4683 Ctr. Rauchtabak, 414 Ctr. Schnupftabak, 14,670 Mille Cigarren.

⚲ Bibra, 22. Juli. Die Roggenernte hat hier ihren Anfang genommen, auch einzelne Stücken Gerste sind bereits gemäht. So wenig auch im Frühjahr auf eine gute Ernte zu rechnen war, sind doch jetzt die Erwartungen übertroffen, sowohl betreffs des Strohes wie des Körnerreichthums. — Kirschen, besonders süße, werden massenhaft aus unserer Umgebung fortgeschafft. Die Alleepächter sind dies Jahr hier fast alle gründlich reingefallen, da die Frucht massenhaft — jedenfalls infolge der Hagelschläge und anhaltenden Regen im Frühjahr — auf den Bäumen faulte und sich, in gutem Zustande gepflückt, meist nicht 24 Stunden hält. In sehr vielen Kirschen sollen überdies Würmer sein, wodurch Kauflieblhaber abgeschreckt werden. In quantitativer Beziehung kann man sich hingegen nicht einer solchen reichlichen Kirschenernte erinnern.

⚟ Wippra, 22. Juli. Vom herrlichsten Wetter begünstigt und darum auch von sehr vielen Fremden besucht fand vom 19.—21. d. unser Schützenfest statt, das sich diesmal zu einem wahren Volksfeste gestaltete. Die beiden ersten Tage war Auszug der Schützen nach dem Festplatze, woselbst am Sonntag nach den Flattern, am Montag nach dem Hirsch, einem beweglichen Ziele, und der Scheibe geschossen wurde; dabei ging Hr. Oekonom Wein als Schützenkönig hervor. Dienstag nachmittag führte die Nitzesche Kapelle aus Artern ein Konzert mit sehr gewähltem Programm exakt aus. Das Ende jedes der drei Festtage bildete ein Tanzvergnügen im Freien auf einem dazu hergerichteten Podium.

□ Halberstadt, 22. Juli. Der Bezirksverein des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins für die Kreise Oschersleben, Halberstadt und Wernigerode hielt gestern nachmittag unter dem Vorsitze des Hrn. Amtsrath A. Meyer-Kloster Adersleben hier seine zweite Bezirksversammlung ab. Der Verein erfreut sich seit einigen Jahren reger Theilnahme, sodaß die Mitgliederzahl, obwohl 16 bisherige Mitglieder des diesseitigen Bezirks durch Neuabgrenzung der Bezirke anderen Vereinen überwiesen worden sind, sich noch auf 88 beläuft. In einem eingehenden Berichte des Geschäftsführers des Bezirksvereins, des Hrn. Kfm. Northe hier, über Gewinnung neuer Mitglieder wurde besonders der Beitritt der städtischen wie ländlichen Gemeinden in den Verein, welche das größte Interesse an einer rationellen Bejagung ihrer Jagdgründe hätten, als wünschenswerth hervorgehoben. Die Städte Halberstadt und Quedlinburg sind bereits dem Verein beigetreten. An Prämien hat der Verein in Höhe von 10 bis 30 M. zusammen im verflossenen Jahre 150 M., namentlich an Feldhüter für Anzeigen von Wilddiebstählen und Jagdfrevel bewilligt.

—hh. Vom Harz, 22. Juli. In der zum Zweck der Erbauung einer Eisenbahn von Einbeck über Vorwohle nach Hameln am 18. d. stattgehabten Besprechung der Interessenten hat man sich dahin geeinigt, zunächst zu versuchen, die braunschweigische Regierung und den Landtag zur Bewilligung von Subventionen geneigt zu machen. Der anwesende Vorsitzende der Braunschweigischen Landes-Eisenbahn-Gesellschaft, Runde, stellte in Aussicht, daß seine Gesellschaft die Bahn bauen werde, wenn ähnliche Subventionen wie bei den jetzt im Braunschweigischen im Bau befindlichen Bahnen vom Staate gezahlt würden (pro Kilometer 10,000 M.). Der Bau einer Weserbrücke müsse jedoch vermieden werden, die geplante Bahn also am rechten Weserufer bleiben. Die Länge der Bahn beträgt 50 km, wovon 40 km auf braunschweigisches Gebiet kommen. — Gestern ist der Landschaftsrath Fehr. Alexander v. Uslar-Gleichen, früher Obergerichtsrath in Osterode, zu Göttingen gestorben. Derselbe gehörte von 1857 bis 1866 der Ersten Kammer der hannoverschen Ständeversammlung an. In den siebziger Jahren trat v. U., der Welfe war, in den Ruhestand. Nach dem Tode v. Münchhausens, 1880, wurde er zum ritterschaftlichen Landschaftsrath der Calenbergischen Landschaft erwählt.

-h- Dessau, 22. Juli. Se. Hoh. der Erbprinz ist nach Brückenau abgereist, während die Frau Erbprinzessin sich zur übrigen Herzogl. Familie nach Ballenstedt begeben hat. — Auf dem Schützenplatze haben einige Unfälle stattgefunden. Einem 10jährigen Mädchen z. B. wurde durch ein Gewichtsstück, mit dem ein Athlet Künste produzirte, das aber den Händen des Gymnastikers entglitt, ein Fuß zerschmettert. Einer Fleischersfrau, welche sich am Abend nach Hause begeben wollte und die Tageseinnahme bei sich führte, wurde unterwegs von einigen Strolchen aufgelauert, in der Absicht, sie zu berauben. Schon waren die Wegelagerer dabei, ihr Opfer durch Würgen am Schreien zu hindern, als Hilfe erschien. Leider gelang es den Straßenräubern zu entkommen. — Der Gemeinnützige Verein, welcher sich kürzlich hier gebildet hat zu dem Zwecke, Dessau zu verschönern und den Fremdenverkehr zu heben, verfügt bereits über eine Einnahme von fest 1600 Mark und eine Mitgliederzahl von 700 Personen. — Der am Sonntag hier eingetroffene Sonderzug zählte 30 Wagen und brachte mehr als 900 Personen nach Wörlitz und nach hier.

** Gotha, 21. Juli. Der hiesige Gewerbe-Verein hat für die Zeit vom 15.—31. Aug. d. eine Ausstellung neuerer Werkzeuge, Arbeitsmaschinen für Fuß- und Handbetrieb, sowie Instrumente, Apparate und sonstiger Hilfsmittel für das Kleingewerbe geplant. Die Ausstellung soll die Neuerungen in Werkzeugen, Instrumenten und Hilfsmaschinen vorführen, welcher das Gewerbe bedarf, um die Erzeugnisse, welche man sonst auf Ausstellungen zu finden gewohnt ist, herzustellen. Die Eintheilung umfaßt acht Gruppen mit zusammen 63 nach den einzelnen Gewerben geordneten Abtheilungen. Die Anmeldungen sind spätestens bis zum 1. Aug. an den Vorsitzenden der gewerblichen Kommission des Gewerbevereins, Hrn. Fabrikant Stuhl in Gotha, zu richten. Die Kosten der Fracht bis zum Bahnhof Gotha übernimmt der Aussteller, während die Kosten des Transports vom Bahnhof zum Ausstellungslokal, sowie die gesammte Rückfracht vom Vereine übernommen wird, jedoch hat der Aussteller vorher den Betrag der Hinfracht in einer für ihn bindenden Weise anzugeben, sodaß über diesen Betrag hinaus keine Rückfracht vom Verein übernommen wird. Platzmiethe wird nicht erhoben. Die Gewerbe-Vereine von Gotha und Mühlhausen i. Th. haben sich bezüglich der von beiden Vereinen geplanten Werkzeug- ꝛc. Ausstellung dahin geeinigt, daß der Gewerbe-Verein Gotha mit Genehmigung der Aussteller die Ausstellungsgegenstände nach Schluß der Ausstellung in Gotha direkt nach Mühlhausen schickt, und zwar frei bis in das Ausstellungslokal daselbst. Die Motoren und größeren Arbeitsmaschinen sind, da sie in den Rahmen der gothaer Ausstellung nicht passen, direkt nach Mühlhausen anzumelden bezw. abzusenden.

Wm. Wörlitz, 22. Juli. Heute nachmittag brach beim Ackerbürger Woche hier Feuer aus, das bei dem heftigen Westwinde mit rasender Schnelligkeit um sich griff und binnen einer Stunde sechs Wohnhäuser mit den dazu gehörigen Scheunen und Stallungen in Asche legte. Die Anstrengungen der Feuerwehr erwiesen sich dem Flammenmeere gegenüber fast ohnmächtig, doch gelang es nach dem Eintreffen der koswiger und oranienbaumer Detachements, sowie mehrerer Dorfspritzen, dem entfesselten Elemente Einhalt zu thun. Ueber die Entstehungsursache verlautet noch nichts Bestimmtes. Am schwersten sind von dem Brandunglücke einzelne Miether betroffen, welche nichts versichert haben.

⚲ Leopoldshall, 21. Juli. Seit Sonntag hat die neue Schachtanlage in der Nähe von Rathmannsdorf an großem Wasserandrange zu leiden. Bis gestern sollte das Wasser auf 75 m gestiegen sein, doch fand ein ferneres Steigen nicht mehr statt, sodaß man die Gefahr des Ersaufens des Schachtes durch gesteigerte Wasserförderung abwenden zu können hofft.

Vermischtes.

A. [IX. Mitteldeutsches Bundesschießen in Chemnitz.] In erfreulichster Weise gehen die Anmeldungen für das Bundesschießen von allen Himmelsrichtungen ein und selbst aus entfernteren Orten des deutschen Vaterlandes und des benachbarten Oesterreich haben Schützen ihr Kommen gemeldet. Ebenso erfreulich ist es, daß auch die Ehrengaben in reichem Maße zufließen. Neben der von der Stadt Chemnitz gestifteten Ehrengabe im Betrage von 1500 M. baar, welche zu zwei gleichen Theilen auf die beiden Festscheiben vertheilt wird, sind weitere solche in baar und zwar in sehr beträchtlicher Höhe von Privaten, Vereinen und Korporationen gestiftet worden, so von einer renommirten münchener Brauerei 300 M., von mehreren Vereinen je 200 M. u. s. w. Besonders reich ist der Gabentempel mit künstlerisch ausgeführten Gegenständen und solchen praktischer Verwendbarkeit ausgestattet. Daß sich verschiedene Bahnverwaltungen Deutschlands haben bereit finden lassen, für Theilnehmer am IX. Mitteldeutschen Bundesschießen Fahrtvergünstigungen zu gewähren, dürfte denen, welche ihr Kommen bereits gemeldet, sicher von Interesse sein und vielleicht auch manche, welche bisher noch im Zweifel waren, ob sie an dem Fest sich betheiligen würden, bestimmen, dies noch zu thun. Es gewähren eine Verlängerung der Giltigkeitsdauer der Tagesbillete vom 25. Juli bis mit 2. August u. a. die kgl. sächsischen Staatsbahnen, die kgl. preußischen Staatsbahnen, die Nordhausen-Erfurter, die Werra-Eisenbahn, die Hessische Ludwigs-Eisenbahn und die großherzogl. oberhessischen Eisenbahnen, die Main-Neckar-Bahn und die Weimar-Gerase Eisenbahn. Alle, welche von diesen Vergünstigungen Gebrauch machen wollen, haben sich an den Billetkassen durch die Festkarte zu legitimiren und sind die Billets vor Antritt der Rückreise der Billet-Expedition in Chemnitz zur Abstempelung vorzulegen. Dadurch, daß das Mitteldeutsche Bundesschießen durch die Anwesenheit Sr. Maj. des Königs Albert verherrlicht wird, hat das Festprogramm noch besonderen Glanz und weitere Ausdehnung erhalten. Sonnabend, den 25. Juli, von nachm. 3 Uhr an findet Empfang der auswärtigen Schützen im Gasthause „zur Linde", abends 7 Uhr Schützenkommers und Konzert ebendaselbst und abends 10 Uhr Ständchen zu Ehren Sr. Maj. des Königs vor seinem Absteigequartier, dem „Römischen Kaiser", statt, wobei der Hauptmarkt durch 8 elektrische Bogenlampen beleuchtet wird. Sonntag, den 26. Juli, lassen zwei Musikchöre Weckruf ertönen, und um 11 Uhr vorm. erfolgt die Uebergabe des Bundesbanners vor dem Gasthaus „zur Linde", von wo aus sich auch alsdann der Festzug, welcher ein prächtiges, abwechslungsvolles Bild gewähren wird, durch die innere Stadt nach dem Festplatze in Altendorf bewegt. Am Hauptmarkt wird derselbe vor Sr. Maj. dem König vorüberziehen. ½ 12 Uhr findet Empfang des Bundesvorstandes und des Centralausschusses für das Bundesschießen durch Se. Majestät statt und nachm. ¾ 4 Uhr wird der Monarch auf dem Festplatze in Altendorf eintreffen. Abends ½ 9 Uhr wird auf dem Schloßteiche ein großes Gondelfest abgehalten, welches Se. Maj. vom „Schloß Miramar" aus in Augenschein nehmen wird. Am Montag, den 27. Juli, nachm. 2 Uhr, findet großes Festmahl in der Festhalle statt. Abends 7 Uhr werden die chemnitzer Gesangvereine eine große Gesangsaufführung auf dem Festplatz veranstalten. Letzterer wird bei eintretender Dunkelheit festlich beleuchtet. Dienstag, den 28. Juli, findet im Thalia-Theater eine Festvorstellung (Posse „Schützenlisl") statt, zu welcher Festkarten-Inhaber unentgeltlichen Zutritt haben. Mittwoch, den 29. Juli, wird auf dem Festplatz ein großes Konzert veranstaltet und im Tanzsalon zum „goldnen Engel" Schützenball abgehalten. Donnerstag, den 30. Juli, erfolgt die Verkündigung der besten Schützen und die Vertheilung der Preise, abends großes Konzert auf dem Festplatz und Feuerwerk. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß Festkarten-Inhabern auch Gelegenheit geboten wird, einige der größten industriellen Etablissements in Chemnitz zu besichtigen.

— [Castan's Panoptikum in Berlin] beherbergt seit Dienstag einen Riesen, und zwar ein Prachtexemplar von kaum noch je dagewesener Größe. Der „hohe" Herr kommt diesmal aus Rußland, von weit unten her, da an den Donlandschaften herum, ist eben erst in das hoffnungsvolle Alter von 21 Jahren getreten, weist bereits die riesenhafte Höhe von 7 Fuß 4 Zoll auf und ist für seine abnorme Größe außerordentlich proportionirt gebaut. Die nach russischem Zuschnitt gefertigte rothe Phantasie-Uniform mit einer Art Bärenmütze und russischem Infanteriesäbel kleidet den modernen Goliath ganz famos, und wenn er nach bedendster Vorstellung, leutselig und würdevoll zugleich, „zum Volke herabsteigt" und unter den normalen Sterblichen wie ein Thurm dahinwandelt, dann blicken alle Männlein und mehr noch alle Weiblein mit lauter oder stummer Bewunderung zu ihm auf. Ueber die Familienverhältnisse des jugendlichen Enaksöhnes verlautet, daß sein Vater, der russische Sergeant Gordowski, ein Mann von mittlerer Größe, seine Mutter sogar — eine kleine Frau ist. Der Riese hatte neun Geschwister, sämmtlich von normaler Größe; fünf davon starben infolge rapiden Wachsthums in zartem Alter. Gordowski jun. ist militärpflichtig und es bedurfte der Fürsprache einflußreicher Personen, ehe es Herrn Castan gelang, den Krieger mit dem Riesenmaß freizubekommen. Der Urlaub lautet allerdings nur auf ein halbes Jahr; dann muß der junge Vaterlandsvertheidiger in den Dienst seines Kaisers zurück.

⨯ [Das erste Aufsteigen von Mr. Eric Bruce's durchsichtigem Signal-Ballon] fand, wie uns aus London mitgetheilt wird, am 20. d. abends in den Anlagen des Albert-Palastes in Battersea statt. Die besondere Eigenthümlichkeit dieser Erfindung ist die Beleuchtung des vom Erdboden aus an Stricken gehaltenen Ballons vermittelst weißglühenden elektrischen Lichtes im Ballon selber. Der Körper des Ballons ist in solcher Weise erleuchtet, und mit Benutzung irgendeines Codex können in der Dunkelheit der Nacht Botschaften signalisirt werden. Die Versuche waren durchaus erfolgreich, die Beleuchtung des Ballons ergab sich als befriedigend, und die Signale, unter denen „Glück und Heil für die Prinzessin Beatrice", „Franklin," „General Gordon" und „Rule Britannia" sich befanden, waren für die mit dieser Zeichensprache vertrauten Personen leserlich. Wegen eines ziemlich starken Windes ließ man den Ballon nur 500 Fuß hoch steigen, aber Mr. Bruce glaubt, bei stiller Atmosphäre könnte ohne Schwierigkeit aus einer Höhe von 1000 Fuß signalisirt werden. Die weißglühenden Lichter ergaben eine Maximalbeleuchtung von etwas weniger als 100 Kerzen. Das Signalisiren wurde vom

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850724028/fragment/page=0001

Erdboden aus betrieben, indem die Elektrizität aus Accumulatoren gezogen wurde, und der Ballon war demgemäß ohne eine Gondel. Mr. Bruce hat sich wegen einer Prüfung seiner Signalisirungs-Methode mit den Militärbehörden in Verbindung gesetzt.

— [Eine Schießaffäre.] welche vor etwa 2 Jahren in Breslau stattfand und bei welcher der Hauptmann v. Schwartzkopff vom 10. Regiment einen jungen Kaufmann, der seine Wohnung verfehlt und irrthümlicherweise die Entreethüre der S.'schen Wohnung zu öffnen versuchte, durch mehrere Schüsse erheblich verletzte, hat nunmehr ihren endgiltigen Abschluß vor dem Reichsgericht gefunden. Hauptmann v. Schwartzkopff war auf die von dem Vater des Verletzten angestrengte Klage vom Ober-Landesgericht in Breslau in zweiter Instanz verurtheilt worden, an den Sohn des Klägers, dessen Erwerbsunfähigkeit infolge der Verwundung eine dauernde, erhebliche Verminderung erfahren hatte, eine lebenslängliche Rente von jährlich M. zu zahlen. Außerdem wurde dahin erkannt, daß Hauptmann v. S. sämmtliche Bade- und Kurkosten, die infolge der Verwundung in Zukunft dem Verletzten erwachsen würden, zu tragen habe. Herr Hauptmann v. S. legte gegen dieses Erkenntniß Berufung beim Reichsgericht ein. In einer im Laufe v. W. abgehaltenen Sitzung hat nun das Reichsgericht auf Grund der thatsächlichen Feststellung der Vorinstanzen die Revision als unbegründet verworfen, so daß das Erkenntniß des Oberlandesgerichts nunmehr Rechtskraft erlangt hat.

— [Sibirische Seuche.] In Warschau ist aus Kostrom an der Wolga die telegraphische Nachricht eingegangen, daß in mehreren Kreisen des dortigen Gouvernements die sibirische Seuche ausgebrochen ist. Die Regierung trifft daselbst die umfassendsten sanitären Vorsichtsmaßregeln.

Aus den Bädern.

K. V. Ems, 20. Juli. Der Landtags- und Reichstagsabgeordnete Dr. Windthorst-Meppen hat den gewohnten Kuraufenthalt eben wieder dahier genommen. Auch der preußische Justizminister wie der russische Finanzminister weilen seit kurzem in unserem Bade, und sieht man hier in diesen Tagen der Ankunft des Prinzen Georg von Preußen entgegen. Ems hat alle Ursache, bis jetzt mit dem Besuche der Badegäste zufrieden zu sein.

L. Helgoland, 22. Juli. Bezüglich der Frequenz des zur bequemeren Verbindung des Ober- und Unterlandes auf Helgoland errichteten und vor kurzem in Betrieb gesetzten Fahrstuhles (Lift) wird uns mitgetheilt, daß derselbe jetzt täglich im Durchschnitt von ca. 2500 Personen benutzt wird. Der Fahrpreis beträgt für die Ortseingesessenen pro Auf- und Abfahrt zusammen 10 Pf., für die Einzelfahrt 5 Pf. Fremde haben für die Einzelfahrt 20 Pf., für die Auf- und Rückfahrt 25 Pf. zu entrichten. Der Aufzug wird mittels Dampfes durch eine Zwillingsmaschine von 15 Pferdekräften betrieben. Der in Rücksicht auf die im Winter herrschenden Stürme sehr massiv aus Schmiedeeisen konstruirte Betriebsthurm, in welchem sich zwei je 10 Personen fassende Coupées auf und ab bewegen, ist 40 m hoch und hat (inclusive oberer Brücke und Halle) ein Gesammtgewicht von ca. 1800 Centnern.

* Stolle's neuester Führer von Harzburg und Umgegend mit Promenaden-Plan (bis zum Brocken-Ilsenburg-Romkerhall-Oker-Goslar 2c.). Nebst Geschichte und allem Wissenswerthen von Harzburg. Touren-Netz, sowie Hotel- und Wohnungs-Anzeiger von Harzburg und Umgegend. Zusammengestellt von R. Stolle, unter gütiger Mitwirkung der Herren Archiv-Rath Dr. Jacobs, Werniigerode, Schriftsteller Harmeck-Waldstedt, Goslar und H. Körber, Harzburg. Mit einer Ansicht der Harzburg vom Jahre 1574. Preis M. 1.25. Eigenthum und Verlag von C. R. Stolle's Buchhandlung, Harzburg.

* Soden am Taunus. Ein Rathgeber und Führer während des Kurgebrauches von Dr. med. August Haupt, Arzt in Soden. Mit einer Karte der Umgegend, vier Ansichten von Soden und einem Anhange, enthaltend sämmtliche Taxen und Tarife, sowie die badepolizeilichen Verordnungen. Würzburg. Adalbert Stuber's Verlagshandlung. 1885.

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

Magdeburger Börse.

	21. Juli.		22. Juli.	
Granulated	—	M.	—	M.
Krystallzucker I.	—	„	—	„
Krystallzucker II.	—	„	—	„
Kornzucker 96 %	24,70—25,30	„	24,70—25,30	„
Kornzucker 95 %	—	„	—	„
Korng. Rend. 88 %	23,40—23,80	„	23,40—23,80	„
Nachprod. 88-92 %	—	„	—	„
do. Rend. 75 %	19,50—21,00	„	19,50—21,00	„

Tendenz am 22. Juli: Geschäftslos, Preise nominell.

	21. Juli.		22. Juli.	
fein Brodraffinade	—	M.	—	M.
fein Brodraffinade	—	„	—	„
Brod-Melis	—	„	—	„
Gem. Raffinade	30,75—31,50	„	30,75—31,50	„
Gem. Melis I.	30,00—30,25	„	30,00—30,25	„

Tendenz am 22. Juli: Geschäftslos.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Paris, 22. Juli. (Telegr.) Rohzucker 88° ruhig, loco 42,25 à 42.50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 kg pr. Juli 46,50, pr. Aug. 46,75, pr. Sept. 47,25, pr. Okt.-Jan. 49,60.

* Amsterdam, 22. Juli. (Telegr.) In der heute von der Niederländ. Handelsgesellschaft abgehaltenen Auktion von Surinamzucker wurden 182 Barrels zu 15½ à 20½, und 291 Boucants zu 13½ à 18½ verkauft.

* London, 22. Juli. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 16 nomin. Rüben-Rohzucker 14½ flau. Centrifugal Cuba —.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Fair refining Muscovades 4,97½.

Kaffee.

* Hamburg, 22. Juli. (Telegr.) Kaffee ruhig. Umsatz 2500 Sack.
* New-York, 21. Juli. (Telegr.) (Fair Rio-) 8,35.

Petroleum.

* Bremen, 22. Juli. (Telegr.) (Schlußbericht.) Standard white loco 7,50 Br., per Aug. 7,50 Br., per Aug.-Dez. 7,70 Br. Fest.

* Hamburg, 22. Juli. (Telegr.) Standard white loco 7,45 Br., 7,35 Gd., per Juli 7,35 Gd., per Aug.-Dez. 7,60 Gd. Matt.

* Stettin, 22. Juli. (Telegr.) Petroleum loco alte Usance 20% Tara Cassa ½% 7,70 M.

* Berlin, 22. Juli. (Amtl. Festst.) (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Fass in Posten von 100 Ctr. Termine ruhig. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— bez., per diesen Monat 23,60 M., per Juli-Aug. —,— M., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. 23,80 M., per Okt.-Nov. —,— M., per Nov.-Dez. —,— M., per Dez.-Jan. —,— M., per Jan.-Febr. —,— M.

* Antwerpen, 22. Juli. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirt., Type weiß, loco 18⅞ bez., 19 Br., per Aug. 19 bez., 19½ Br., per Sept. — bez., 19½ Br., per Sept.-Dez. 19½ bez., 19½ Br. Steigend.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 8⅛ Gd., do. do. in Philadelphia 8 Gd., rohes Petroleum in New-York 7½ do. Pipe line Certificates — D. 93⅞ C.

Spiritus.

* Berlin, 22. Juli. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Ltr. à 100 Proz. — 10,000 Proz. Termine ctw. matter. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß — M., pr. diesen Monat 42,5—42,4 bez., pr. Juli-Aug. 42,5—42,4 bez., pr. Aug.-Sept. 42,8—42,6 bez., per Sept.-Okt. 43,7—43,6 bez., pr. Okt.-Nov. 44,0—43,9 bez., pr. Nov.-Dez. 44,0—43,9 bez. Spiritus pr. 100 Lit. à 100 Proz. — 10,000 Proz. loco ohne Faß 43,8 bez., ab Speicher —,— bez., per Juli-Aug. —,— bez.

* Magdeburg, 22. Juli. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Proz. loco ohne Faß 44,80—45,30 M. Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Magdeburg, 22. Juli. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus höher. Loco ohne Faß 44,80—45,30 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 45,20 M., Juli 45,30 M. nom., Aug. 45,30 M. nom., Sept. 46,00 M. nom., Okt. 46,50 M. nom., Nov. 46,00 M. nom., Dez. 46,00 M. no m. für 100 l zu 100 Proz. — Rübenspiritus geschäftslos. Juli-Aug. —,— M.

* Leipzig, 22. Juli. Per 10,000 Lit.-Proz. ohne Faß loco 43,20 M. Gd. Höher.

* Breslau, 22. Juli. (Telegr.) Pr. 100 Lit. 100 Proz. pr. Juli-Aug. 42,20, pr. Aug.-Sept. 42,30, pr. Sept.-Okt. 42,80.

* Posen, 22. Juli. (Telegr.) Loco ohne Faß 42,10, pr. Juli 42,10, pr. Aug. 42,10, pr. Sept. 42,60, pr. Okt. 42,60 M. Gekündigt —,— Liter. Fester.

* Stettin, 22. Juli. (Telegr.) Fest, loco 42,50, pr. Juli 42,40, pr. Aug.-Sept. 42,40, pr. Sept.-Okt. 43,30.

* Hamburg, 22. Juli. (Telegr.) Still, pr. Juli-Aug. 33 Br., pr. Aug.-Sept. 33 Br., pr. Sept.-Okt. 33½ Br., pr. Nov.-Dez. 33¼ Br.

* Paris, 22. Juli. (Telegr.) Weichend, pr. Juli 47,00, pr. Aug. 47,00, pr. Sept.-Dez. 47,75, pr. Jan.-April 48,75 f.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 22. Juli. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr 100 kg. Gekünd. —, Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,— M., Sommerrübsen —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine still, Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— bez., ohne Faß —,— M., per diesen Monat —,— bez., pr. Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. — bez., per Sept.-Okt. 48,1—48,0 bez., pr. Okt.-Nov. 48,5—48,4 M., per Nov.-Dez. 48,9—48,8 M., pr. Dez.-Jan. —,— M. Leinöl pr. 100 kg — loco M., Lieferung —.

* Köln, 22. Juli. (Telegr.) Rüböl loco 26,00 M., Pr. Oktober 25,90 M., pr. Mai 26,90 M.

* Breslau, 22. Juli. (Telegr.) Rüböl pr. Juli-Aug. 48,00 M., pr. Sept.-Okt. 48,50 M., pr. Okt.-Nov. —,— M.

* Stettin, 22. Juli. (Telegr.) Rüböl still, pr. Juli 47,70 M., pr. Sept.-Okt. 47,70 M.

* Hamburg, 22. Juli. (Telegr.) Rüböl matter, loco 50,00 M., pr. Juli —,— M.

* Pest, 22. Juli. (Telegr.) Kohlraps pr Aug.-Sept. 11⅛ à 11¼.

* Paris, 22. Juli. (Telegr.) Rüböl fest, pr. Juli 62,25, pr. Aug. 62,50, pr. Sept.-Dez. 64,50, pr. Jan.-April 65,75 f.

* Amsterdam, 22. Juli. (Telegr.) Raps pr. Herbst — fl. Rüböl loco 28½, pr. Juli —, pr. Herbst 27½.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,10, do. Fairbanks 7,00, do. Rohe & Brothers 7,05.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 21. Juli. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Rindfleisch von der Keule 1,00—1,40 M., do. Bauchfleisch 1,00—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M. Butter 1,80—2,60 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 2,00—2,80 M.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Speck 6¼ C. pro Pfd.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 21. Juli. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 22—36 M., Speisebohnen, weiße, 24—42 M., Linsen, 26—48 M.

* Berlin, 22. Juli. (Amtl. Festst.) Mais pr 1000 kg. Loco unver. Termine ruhig. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 115—122 M. nach Qualität, per diesen Monat — ab Kahn bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. —,— bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez., per Dez.-Jan. —,— bez. Türkischer —,— M. bez. Amerikanischer —,— frei Wagen bez. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 146—200 M. Futterwaare 133—142 M. nach Qualität, geringe —,— ab Bahn bez.

* Wien, 22. Juli. (Telegr.) Mais pr. Juli-Aug. 6,08 Gd., 6,12 Br., pr. Sept.-Okt. 6,12 Gd., 6,17 Br.

* Pest, 22. Juli. (Telegr.) Mais pr. Juli-Aug. 5,72 Gd., 5,75 Br.

* London, 22. Juli. (Telegr.) Mais fest.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Mais (New) 51½ C. pro Bushel.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Sichtbare Supply an Mais 7,100,000 Bushel.

Mehl.

* Berlin, 22. Juli. Weizenmehl Nr. 00 24,00—22,00, Nr. 0 22,00—20,00, Nr. 0 und 1 —,—,— — Roggenmehl Nr. 0 21,50—20,25, Nr. 0 und 1 20,00—19,00 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

* Berlin, 22. Juli. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unversteuert incl. Sac. Fest. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 19,90 M. pr. diesen Monat 19,90 bez., per Juli-Aug. 19,90 bez., per Aug.-Sept. 19,95—20,00 bez., per Sept.-Okt. 20,25—20,30 bez., per Okt.-Nov. 20,50 bez., per Nov.-Dez. —,— bez.

* Paris, 21. Juli. (Telegr.) Mehl 9 Marques ruhig, pr. Juli 46.60, pr. Juli-Aug. 47,10, pr. Sept.-Dez. 50,50, pr. Nov.-Febr. 12 Marques 50,75 f.

* London, 22. Juli. (Telegr.) Mehl träge.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Mehl 3 D. 90 C. im Faß (100 Pfd.).

Hopfen.

‡ Stendal, 22. Juli. Ueber die Hopfenernte in der Altmark. Das Wachsthum der Pflanzen hat sich zuletzend gewessert, sodaß es seine Plantage mehr giebt, wo nicht die Pflanzen Stangenhöhe erreicht haben. Nach der Bildung der Zweige, die reichlich vor sich gegangen ist, beginnt nunmehr die Blüthe, welche beim Frühhopfen, der aber wenig angebaut ist, gut anfängt. Wie sich die Ernte gestalten wird, hängt lediglich vom Blüthenprozeß und der Entwickelung der Dolden ab. Da aber die Entwickelung der Pflanzen bisher so günstig vor sich gegangen, ist auf eine reiche Ernte zu hoffen. In acht Tagen wird die Blüthe vorüber sein und nach drei bis vier Wochen die Ernte beginnen, also recht frühzeitig diese Jahr.

Kartoffeln.

* Berlin, 21. Juli. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Kartoffeln 4,38—10,12 M. pr. 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 22. Juli. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine unver. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 18,70 M., per diesen Monat —,— M., abgel. Anmeld. v. 1. d. —,—, per Juni-Juli —,— Br., per Juli-Aug. 18,40 M., per Aug.-Sept. 18,50 M., per Sept.-Okt. 18,70 M., per Okt.-Nov. —,— M., per Nov.-Dez. —,— M., per Dez.-Jan. —,— M., per Jan.-Febr. —,— Gd., per Febr.-März —,— Gd. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,— Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— bez., per diesen Monat —,— Br., —,— Gd., per Juni-Juli —,— M., per Juli-Aug. —,— M., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. —,— M.

Stroh. Heu.

* Berlin, 21. Juli. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Polizei-Präs.) Stroh 4,00—4,50 M. Heu 3,60—6,00 M.

Wolle. Stoffe. Webwaaren.

* Bradford, 20. Juli. (Telegr.) Wolle ruhig, Tendenz zu Gunsten der Käufer, Garne etwr beleblet, Stoffe geschäftslos.

* Manchester, 21. Juli. (Telegr.) 12r Water Taylor 6⅞, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh 8½, 36r Water Clayton 8⅞, 32r Mod Wrote 8⅝, 40r Mule Mayoll 9½, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpcops Lees 8⅝, 36r Warpcops Rowland 8⅝, 40r Medio Wilkinson 9½, 60r Double courante Qualität 12½, 32" 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 170. Stramm.

Chemische Produkte, Düngemittel 2c.

* London, 20. Juli. Salpeter, 5% disp. 16 sh. 4½ d., raffin. — sh. — d. Nitrate 10 sh. 9 d.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 22. Juli. (Telegr.) Zink umsatzlos.

* Amsterdam, 22. Juli. (Telegr.) Banca-Zinn 55¾.

* London, 21. Juli. Zinn 94 Lstrl. Kupfer 43½ Lstrl. Zinf 13½—13¾ Lstrl. Blei, engl. 12½ Lstrl., span. 12½ Lstrl.

* Glasgow, 22. Juli. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 1 d.

* Glasgow, 22. Juli. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 2 d.

* Glasgow, 21. Juli. (Telegr.) Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 8500 Tons gegen 8700 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* New-York, 19. Juli. (Telegr.) Zinn australisches 22½ C. Eisen, Nr. 1 Gartherrie 20½ Doll.

Baumwolle.

* Liverpool, 22. Juli. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B. davon für Spekulation u. Export 1000 B. Amerikaner fest, amts ruhig. Mbdd. amerikanische Juli-Aug.-Lieferung Aug.-Sept.-Lieferung 5 5/64, Sept.-Okt.-Lieferung 5 5/64, Okt.-Nov.-Lieferung —,—, Nov.-Dez.-Lieferung 5 5/64, Dez.-Jan.-Lieferung 5 5/64, Jan.-Febr.-Lieferung 5 5/64, Febr.-März-Lieferung 5 5/64 d.

* Liverpool, 21. Juli. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weitere Meldung. Amerikaner fremm, 1/16 d. tiefer, Bengal good fair 3 5/16 d.

* New-York, 20. Juli. (Telegr.) Baumwolle in New-York 10, do. in New-Orleans 9¼ C. pro Pfd.

Viehmärkte.

* Hamburg, 21. Juli. (Viehhof Sternschanze.) Am Markte waren 1753 Schweine, davon 709 Stück vom Norden. Der Handel war gut. Es kosteten: Sengschweine 55—56 M., Versandtschweine 47—48 M., Sauen 37—41 M., Ferkel 50—51 M. pro 100 Pfund. — Der Kälberhandel war mittelmäßig. Zum Verkauf standen 992 Stück, davon blieben 40 Stück unverkauft. Preise: Beste Waare 70—75 Pf., mittlere 50—60 Pf. und geringere 30—40 Pf. pro Pfund.

Berliner Börse vom 22. Juli.

Deutsche und ausländische Fonds- u. Staatspapiere.				
Deutsche Reichsanleihe	104,40	bzB	4½ Oberschl. 4½ Lit. H. gr.	102,00	bz
4½ % Konf. Anleihe	103,90	G	4½ do. Em. b. 73	— —
4% do.	104,00	bz	4½ do. do. = 79	105,10	G
3½ do.	99,00	bzG	4½ do. do. = 80	— —
3½ % Staats-Sch.-Sch.	99,90	bz	4½ Rechte Oder-Ufer	— —
Prämi.-Anleihe 1855	144,60	bzB	4½ Thüringer VI.	102,00	G
4% Lbsch. Central. Pfdbr.	102,90	G	4 Böhmische Nordb. Gold	97,90	bzG
4% Sächs. Rentenbr.	102,00	bz	5 Dux-Bodenb. II.	84,00	bzG
5 % Goth. Präm.-Pfdbr.	— —		5 do. III.	105,90	G
5% do. Gr.-K. B. do. 110 tl.	— —		4% Gal. Karl-Ludw.	82,00	G
5% Pr. Ctrb.-Pfdb. 100 tl.	103,00	bz	5 Kaschau-Oderberg	81,80	G
4% do. 100 tl.	100,60	G	5 do. Gold	103,10	G
Pr. Hyp. Akt.-B V.	103,50	G	4 Lemb.-Czernow. A.-St.	74,60	G
do. do. VII. u. IX.	101,75	bzG	3 Oest. Frz. Stb. alte	401,80	G
do. do. VIII.	105,00	bzG	3 do. 1874	— —
Stadt. Boden-Kredit	101,50	G	3 do. Ergänzung.	269,50	G
4% D. Hp.-B. Pfd. (Berlin)	100,00	G	4 do. Goldprior.	99,60	bzG
4% do. do. (Meiningen)	100,30	G	5 Oesterr. Nordwestb.	84,00	G
Russ. Boden-Kredit	90,40	bzB	3 Südöst. Bahn (Lmb.)	313,20	bzG
do. Cent.-Bd.-W.	86,30	bzB	5 do. Gold	104,80	G
6% New-York Stadt-Anl.	132,30	bz	5 Ungarische Nordostb.	80,60	bz
Oest. Papier-Rente	67,25	bz	5 do. Gold	103,75	G
do. Silber-Rente	68,60	G	5 do. Ofnbahn I. Em.	80,50	G
4% Oest. Gold-Rente	88,90	bzB	5 do. do. II. Em.	102,25	bzG
4% Ungar. Papier-Rente	75,60	bz	5 Charkow-Azow	96,75	G
4% Ungar. Gold-Rente	81,60	G	4½ Zwanziger-Donubrw.	91,40	bz
Italienische Rente	95,90	B	5 Koslow-Woronesch	100,90	bz
5% Rumänier	100,20	bz	5 Kursk-Kiew	103,20	bz
5% Russ.-Engl. 1872	93,60	bz	5 Moskau-Jaslau	106,00	B
5% Russ. Anl. 1877	— —		5 do. Smolensk	99,70	bz
5 do. 1880	80,00	bzB	5 Rjasan-Kozlow	101,50	bzG
5% do. 1884	94,40	bz	5 Russ. Nikolai-Oblig.	83,20	bzG
5% do. Orient-Anl. II.	59,80	bz	5 Schuja-Ivanowo	98,90	B
5% do. do. III.	59,70	bzG	5 Warschau-Wien IV.	99,60	B
Russ. Gold-Rente 1883	103,10	B	5 do. do. V.	99,60	B
			3 Gr. Russ. Staats-Obl.	71,75	B
			Transkaukasische Eis.-Obl.	63,40	G

Inn- und ausländische Eisenbahn-Stammu- n. Stamm-Prior.-Aktien.				
Aachen-Mastricht	56,00	B	3½ Berg.-Märk. III. A.	98,40	bz
Berlin-Dresden	19,80	G	3 do. III. B.	98,40	bz
Breßl.-Schw.-Freib.	— —		4½ do. V.	102,00	G
Buschtehrader Akt. B.	60,90	bz	4½ do. VI.	104,40	bz
Galiz. (Karl-Ludwig.)	66,30	G	4½ do. VII.	102,00	G
Gotthardbahn	109,40	bz	4½ do. VIII.	101,90	G
Halle-Soran-Guben	— —		4½ do. IX.	102,50	G
Kronpr. Rudolfbahn	76,10	bz	4½ do. Dt.-Soest II.	— —	
Mainz-Ludwigshafen	103,50	bzG	4½ do. Nordbahn	102,00	B
Marienburg-Mlawka	75,50	bz	4½ Berlin-Anhalt	102,00	B
Mecklenburg	189,70	bz	4½ Berlin-Dresden gr.	104,00	bzB
Nordb.-Erfurter abgest.	40,75	bz	4½ Berl.-Görlitz fund.	102,10	bzG
Ostpreuß. Südbahn	109,40	bz	4½ Berl.-Gand. III. fd.	— —
Rjasch-Morczansk (gar.)	98,00	bz	4½ Brl.-Pstd.-Magd. D.	102,40	G
Russische Südwestbahn	61,40	bz	4½ Brsl.-Schw.-Frb. G.	— —
Berlin-Dresden	43,10	bzG	4½ do. H. I.	102,10	G
Halle-Sor.-Guben	— —		4 Köln-Minden IV.	102,00	B
Magd.-Halberst. B. abg.	— —		4½ do. VI.	102,90	bz
Mariend.-Mlawka	114,25	G	4½ do. VII.	102,90	G
Ostpr. Südbahn	123,25	bzG	4½ Halle-Sor. G. St. g.	— —
Tilsit-Insterburg	102,40	bzG	4½ Magd.-Halberst. 1865	102,00	bz
			4½ do. do. B. 1873	102,10	bzB
			4½ do. Leipzig A.	105,50	B
			4½ do. do. B.	102,10	G
			3 do. Mittenberger	88,30	G
			4 Mainz-Ludwg. g. fd.	101,50	B
			4 do. 1878 I. II.	101,60	B
			4 do. fond.	101,50	B
			4 Niederschl.-Märk. I.	101,50	bz
			3½ Oberschl. E. gr.	— —

Div.	Eisenb.-St.-Akt.			Div.	Eisenb.-St.-Akt.		
9⅞/60	Altenburg-Zeitz	210,00	G	5¼	Halleische Straßenbhn.	103,15	G
14⅞/4	Aussig-Teplitz	257,50	B	14	Lpz. Malzf. Schtenb.	227,00	G
7½	Böhm. Westb. (5%/9 g.)	— —		8	Thür. Gasges. I. Lpz.	145,00	bz
9.52	Buschtehrad. Akt. A.	131,25	bzG	8	do. Stamm-Pr.	145,00	B
5	do. do. B.	78,20	bz	7	Kette-Eibl.-Gel. Akt.	123,60	G
9	Dux-Bodenbach	128,00	B	2½	Zuckerraffinerie Halle	139,50	B
5	Franz-Jos.-B. 5%/ab.	66,50	B	15	S.-Thür. Br.-St. St.	201,50	B
				15	do. St.-Prior.	201,50	B
	Eisenb.-St.-P.-N.			8	Ver. Schf.-Fb. Verzal. u. Solard St.-P.-A.	126,00	G
8½	Altenburg-Zeitz	192,00	bzG	10	Zeitzer Par. u. S.-F.	137,00	B
9	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —			Ausl. Pl.-P.-Akt.		
9	do. = B.	— —		4½	Aussig-Teplitzer	104,50	bzG
	Bank- u. Credit-Akt.			5	Böhm. Nordbahn	90,00	G
9½	Allg. D. Cr.-A. Lpz.	171,00	G	4	do. do. Gold	97,80	G
7½	Dresdener Bank	122,00	G	5	Buschtehr. (n. Nov.	83,85	bzG
7½	Leipziger Bank	134,00	G	5	do. Em. 1871	83,85	bzG
5	do. Kassen-Verein	105,00	G	5	do. = 1872	83,85	bzG
6	do. Disk.-Gesellsch.	106,50	B	4½	Gal. Gold	104,40	G
5½	Sächs. Bank	118,75	B	5	Dux-Bodenbach	84,75	G
4	Weimar. Bank, neue	72,00	G	5	do. Em. 1871	83,90	G
5	Zwickauer	63,50	B	5	do. = 1874	106,00	B
	Zuck.-Akt., Pr. und Stamm-Prior.			4½	Graz-Köflacher	79,25	G
18	Cröllw. Papierfabr.	213,75	B	5	do. Em. b. 1871 u. 72	81,10	G
—	5% do. Schuldverschr.	103,50	G	5	Kaschau-Oderberg	81,40	G
7½	Dörtzweig-Stettin.	119,50	G	4	Prag-Duxer Gold	95,70	B
				5	do. do. Gold	106,00	G
				5	Prag-Turnau	90,00	G

Leipziger Börse vom 22. Juli.

St.	Kgl. Sächs. Anl.	M.	
3	Renten-Anl.	88,10	B
3	do. 1000	88,10	B
3	do. 500	88,10	G
3	do. 500	88,10	G
		Lstr.	
3	Staatsanl. 1855 100	94,35	B
4	do. 1847 500	101,40	B
4	do. 1870 100	103,50	G
4	do. 1870 50	103,00	G

St.	Kgl. Sächs. Anl.	Lstr.	
4	Staatsanl. 67 ab 5% 500	103,50	G
3½	Landrentenbr.	98,60	G
4½	Manuf.-Gew. 1889	101,30	G
4½	do.	102,50	G
4½	do. 1879	104,50	G
5	do. Em. 1875	104,75	G
4	Lpz. Stadtobl. 1884	104,15	bz
4½	do. 1876	104,00	B
4	Altb. Landesb.-Obl.	103,25	G

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 22. Juli. Der Postdampfer „Frisia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von New-York kommend, heute mittag 13 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

* Hamburg, 22. Juli. Der Postdampfer „Bohemia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von Hamburg kommend, gestern nachmittag 6 Uhr in New-York eingetroffen und der Postdampfer „Suevia" desselben Gesellschaft hat, von New-York kommend, heute früh 3 Uhr Lizard passirt.

* Stettin, 22. Juli. Der Stettiner L.-Dampfer „Martha" ist, von New-York kommend, wohlbehalten hier eingetroffen und tritt Sonnabend früh eine Extrafahrt nach Kopenhagen an.

* Southampton, 22. Juli. Der Dampfer des Nordd. Ll. „Neckar" ist gestern abend 8 Uhr hier eingetroffen.

Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850724028/fragment/page=0002